

# KONZEPT

KUNST in Grabow



STEPHAN und VERENA  
in der Alten Lederfabrik

## STEPHANundVERENA

Wasserstraße 7

19300 Grabow

mobil : 0162 – 65 20 20 7

[www.STEPHANundVERENA.de](http://www.STEPHANundVERENA.de)

[info@STEPHANundVERENA.de](mailto:info@STEPHANundVERENA.de)



# Winterliche Weihnachtsausstellung in der Alten Lederfabrik in Grabow

Ein multimediales Kunsterlebnis von STEPHANundVERENA mit Raum- und Videoinstallationen, Bildern und Objekten und Sonderaktionen zum Thema

001 Bestandsaufnahme Gebäude:

002 Ausstellungsfläche:

003 Wechselwirkung des Gebäudes mit der Kunst:

004 Ausstellungskonzeption

005 Projektbeschreibung:

006 Finanzierung:

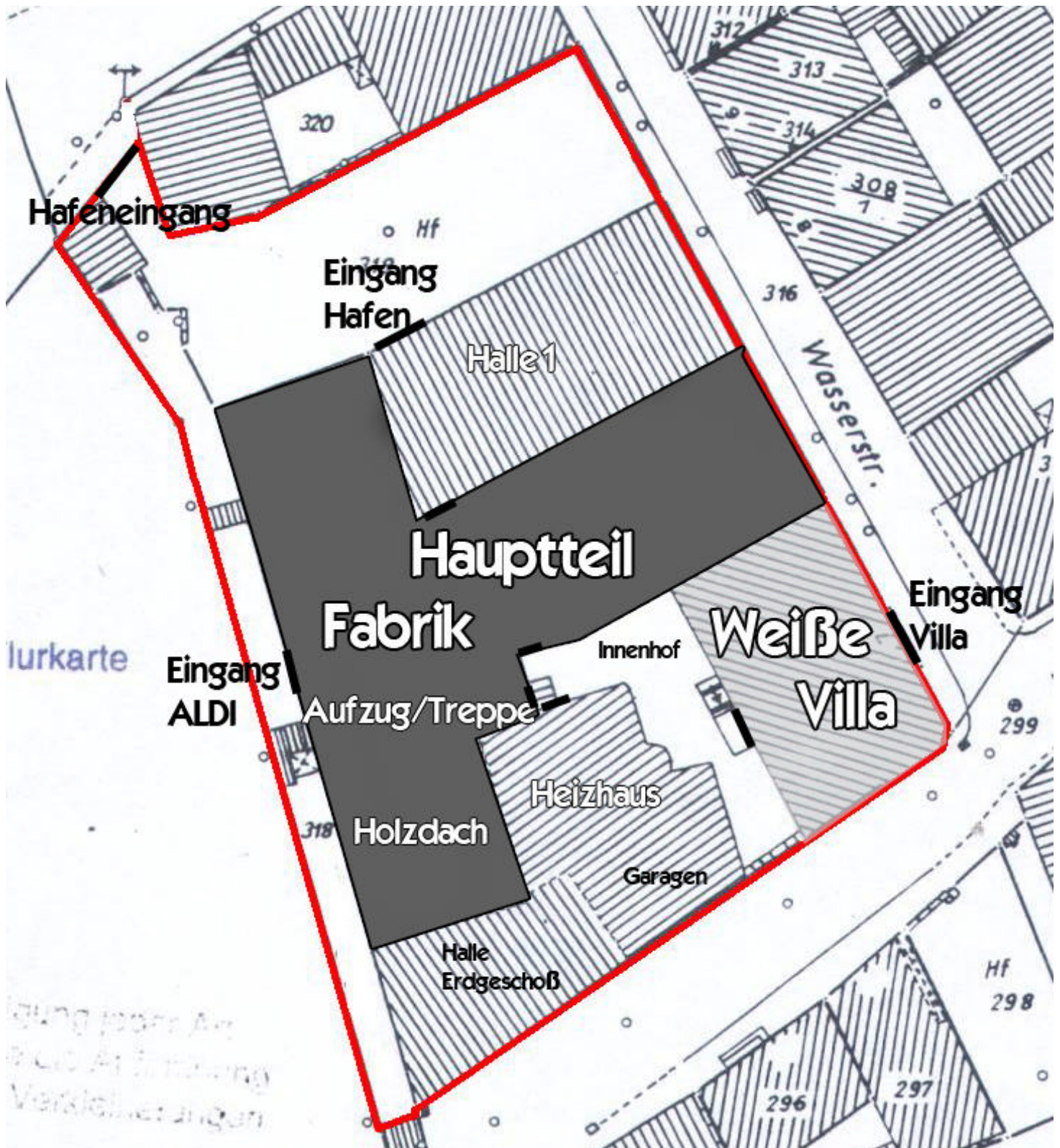
007 Vita STEPHANundVERENA



## 001 Bestandsaufnahme Gebäude:

**Die Alte Lederfabrik** in Grabow umfasst ein T-förmiges, 2500qm großes, 4 etagiges 1817 erbautes Fabrikgebäude, welches in ca. über 20 Hallen/Räume unterteilt ist. Desweiteren gehört zu diesem zusammenhängenden Komplex ein Heizhaus mit Schlot, ein Innenhof, Garagen, überdachter Außenbereich und das repräsentative Verwaltungsgebäude „**Weißer Villa**“ von 1918.

**Baulich** ist die Weiße Villa in tadellosem Zustand, die Fabrik in gutem, lediglich der eine Flügel der Fabrik hat ein Holzdach, welches unter dem Regeneinfluss der letzten Jahre gelitten hat. Dieser atmosphärisch sehr reizvolle Abschnitt der Fabrik kann gut für virtuelle Raumgeschichten mit 3D Dias oder Schaukästen genutzt werden, wird für die Öffentlichkeit jedoch nicht zu betreten sein. Der größere Teil der Fabrik besitzt ein stabiles, dichtes Betondach.



## 002 Ausstellungsfläche:

**Genutzt werden für die Ausstellung** der gesamte ebenerdige Teil der Fabrik inklusive Heizhaus, Innenhof und überdachten Zonen Richtung Ex-ALDI und Hafen und das, von der Fabrikseite zu begehende Erdgeschoß der Weißen Villa als Galerie. Der restliche Teil der Weißen Villa wird als Wohn-/Administrationsbereich genutzt. Die Besucher werden die Ausstellung durch die geöffneten Hoftore der Weißen Villa betreten und in einem gelenkten Gang durch das gesamte Ausstellungslabyrinth geführt werden.



## 003 Wechselwirkung des Gebäudes mit der Kunst:

Die in Stufe 1 auf Vordermann gebrachte Weiße Villa erweist sich schon jetzt als Blickfang mit ihrem feudalem Eingangsportal von der Altstadtseite. Von der Hafenseite her kann der Vorbeigehende durch raumgreifende Installationen auf die Ausstellung aufmerksam gemacht werden. Die Überdachungskonstruktionen und die Fassade der Fabrik werden aufgenommen und integriert, sodass der "heruntergekommene" Eindruck dieser Seite verschleiert bzw. in den Anblick interessanter Industriearchitektur, gepaart mit Kunst, gewendet wird. Genauso wird im Innenraum gearbeitet. Vorhandene Verfallszustände werden aufgegriffen und in die Stimmung, die inszeniert werden soll, miteinbezogen. Marode, nicht ansehnliche Gebäudeteile werden mit Wandfarbe, weißem oder schwarzem Theatermollton kaschiert oder aber mit Beleuchtung in Szene gesetzt bzw. aus dem Fokus genommen. Das Gebäude an sich und seine Räume werden als Hintergrund oder direkt mit den Themen der Installationen in Bezug gebracht. Auf diese Weise werden keine baulichen Veränderungen gemacht, es wird lediglich der Erscheinungscharakter in eine positive Ausstrahlung geändert.





So wird beispielsweise das Heizhaus mit seinen Kesseln, Brennern und Leitungen wird als solches integriert und mit effektiver farbiger Beleuchtung, Ton- und Feuereffekten, Dampf/Nebelgeneratoren auf den verschiedenen Emporen in Szene gesetzt. Ob hier das Thema Arbeit oder Fegefeuer oder eventuell Beides behandelt wird, ist zu diesem Zeitpunkt des Projekts noch nicht geklärt.

#### **004 Ausstellungskonzeption**

Das **Thema der Ausstellung** wird Weihnachten im Bezug auf den Mensch an sich und seine Umwelt sein. Dabei bekommt der Betrachter keinen erhobenen Zeigefinger vorgehalten, sondern er nimmt Fakten mit möglichst all seinen Sinnen wahr, die tagtäglich durch sein Leben schwirren und bekommt die Möglichkeit, seine Realität in einem besonderen Ambiente aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Dies geschieht alles spielerisch leicht, mit viel Witz und einer Portion trockenem Humor und entführt den Betrachter auf diese Weise auf eine Art Geisterbahn oder Reise durch die Fabrik und das eigene Ich.

Mit Hilfe von Lichteffekten, Videofilmen, Projektionen, Ton und Klangteppichen, werden alltägliche Materialien aus dem Feld der Betrachter in ein anders Licht gerückt und machen ihn sensibel, um über Zusammenhänge und seine Realität nachzudenken.

Das großzügige Raumvolumen der Fabrik wird genutzt werden, um den Besucher in eine andere Welt zu entführen. Seine Realität wird auf die Gedanken der Künstler treffen, verschmelzen und der Ausstellungsraum wird so zu einer Begegnungsstätte der Sinne auf nicht nur abstrakter Ebene. Denn was der Betrachter sieht, kommt zwar aus seinem Erlebnishorizont, ist jedoch aus dem Kontext gerückt. Somit bekommt der Kopf die Chance, das Gesehene neu zu strukturieren und abzuspeichern.

Zur Ausstellung wird ein Ausstellungskatalog erscheinen, indem die Ausstellung beschrieben ist und der Besucher eine Hilfe zum Einstieg in die Gedankenwelt mit Denkanstößen und Erklärungen bekommt.





### **005 Projektbeschreibung:**

Das Projekt ist in zwei Stufen eingeteilt worden. **Die erste Stufe** war die Arbeitsphase vom 1. April bis zum 29. Mai und wurde komplett von den Künstlern organisiert und finanziert. Sie beinhaltete die Wiederherrichtung und Öffnung der Weißen Villa und die Vernissage mit der Präsentation der in Grabow, zum Thema der Geschichte der Villa und der Stadt entstandenen Kunstwerke. Das Projekt fand viel Zuspruch unter der Bevölkerung, nicht nur Touristen waren dankbar für den anschaulichen Geschichtsunterricht, die Presse war präsent und Hans Joachim Wolfram drehte Ende Juni im Auftrag des mdr - Fernsehen eine Reportage über STEPHANundVERENA mit dem Schwerpunkt „verlassenen“ Orten wieder Leben einzuhauchen.

Die Weiße Villa ist bis in den Dezember jeden Sonnabend geöffnet.

**Für die zweite Stufe** wird die Fabrik in Angriff genommen. Die Stadt Grabow übernimmt die Rolle des Veranstalters und Stadt und Land wurden zur Mithilfe bei der Finanzierung gebeten. Diese zweite Phase bedeckt den Arbeitszeitraum von 6. Juli bis Ende November und endet in einer multimedialen Erlebnisausstellung mit Raum-/Videoinstallationen, Bildern und Objekten im Fabrikgelände und auch Aktionen mit Gastkünstlern sind angedacht. Die Ausstellung wird in der Advents-/Weihnachtszeit 09 der Öffentlichkeit gezeigt. Hierzu ist eine ausgeweitete, überregionale Bewerbung ebenfalls mit Fernsehpräsenz geplant.

### **006 Finanzierung:**

STEPHANundVERENA übernehmen die komplette Organisation, Konzeption, grafische Gestaltungen und den Bau der Ausstellung. Sowie die Beschaffung der benötigten Materialien von orts-/kreisansässigen Firmen.

Hilfe Dritter benötigen STEPHANundVERENA in Form von Kulturunterstützung bei den Posten der Nebenkosten, Druck- und Werbekosten und technischer Ausrüstung.

Die Räumlichkeiten hat Andreas Jasch bzw. Michael Lorenz für das Projekt zur Verfügung gestellt.

## 007 Vita STEPHANundVERENA:



**STEPHANundVERENA**, beide Jahrgang 1970, sind im Nordschwarzwald aufgewachsen und fingen während des Studiums an der päd. Hochschule in Karlsruhe an, ihre Werke zusammen zu konzipieren und auch gemeinsam zu malen und zu drucken. Seit 1994 leben die Beiden ausschließlich von der Kunst. Ihre Kunstreise durch Deutschland führte sie von Karlsruhe über den Hunsrück in die Eifel. Nach 2 Jahren auf der Insel Rügen kehrten sie in die Eifel zurück, wo sie bis heute in Münstermaifeld ihr Hauptatelier bezogen haben. Von dort aus organisieren und erarbeiten sie Ausstellungen in Deutschland und Südeuropa.

Die von ihnen gemeinsam angefertigten Bilder sind hauptsächlich Monotypien, mit einer speziellen Technik im Bereich des Flachdruckes gedruckt, die Unikate hervorbringt (Offsetdruckfarbe auf Karton) aber auch auf Leinwand gemalt oder getupft oder gespritzt oder in Harz gegossene Collagen auf Aluminiumplatten, die zwei sind immer offen für neue Experimente.

**STEPHANundVERENA** – sie sind ein Paar, das als Einheit in seinem Kunstschaffen verstanden werden will. Es gibt kein eigenes Bild von STEPHAN, keines von VERENA.

Und was entsteht, sind Produkte aus einer bewusst gelebten Symbiose. Die Frage nach dem eigenen persönlichen kreativen Prozess, nach der eigenen Individualität der künstlerischen Aussage wird zur gemeinsamen Antwort. Die Bilder erscheinen wie aus einem Guss, obwohl verschiedene Malhände eine Idee verwirklichten, es überzeugen überlegte Farbdynamik und eine heitere, lebendige Bildorganisation.

### Kurzbeschreibung bereits durchgeführter Projekte:

*Die Künstler arbeiten, leben und stellen am jeweiligen Projektort aus. Sämtliche Arbeiten werden ausschließlich von STEPHANundVERENA durchgeführt, Bilder werden gemeinsam gemalt oder gedruckt und die Ausstellung wird von den Künstlern betreut.*

- ? vor Ort erarbeitete moderne Kunstaussstellungen in interessanten, leerstehenden Gebäuden, bezugnehmend auf die Gebäudegeschichte oder deren Umfeld

- ? Kunstinstallationen mit zeitgemäßen Medien (Video, Audio, Licht, Computer), kombiniert mit regionalen Materialien und bildnerische Umsetzung des Themas auf Leinwand gemalt bzw. auf Karton mit Hilfe einer speziellen Technik gedruckt und mit professioneller Beleuchtung in Szene gesetzt
- ? integriert und präsentiert im Gebäude und dazugehörigen Außenareal
- ? mit Einladungen, Plakaten, Presse und TV beworben
- ? Organisation und Veranstaltung passender Events innerhalb des Ausstellungsortes: Theater, Konzerte, Performances, Erlebnisgastronomie ...
- ? leerstehende Gebäude werden gesellschaftsfähig und zum kulturellen Treffpunkt
- ? kulturell, wirtschaftlich und touristisch attraktive Aufwertung der Region

### **Sinn und Zweck einer Kunstausstellung in einem leerstehenden Gebäude:**

- ? Durch die Bekanntheit des Gebäudes und die Neugier der Bevölkerung besuchen nicht nur „Galerie – Gänger“ die Ausstellung, sondern ein breit gefächertes Publikum
- ? Besonders unter Jungen bis Mittelalterlichen spricht sich die Außergewöhnlichkeit der Aktion herum
- ? leerstehende Räumlichkeiten werden zu neuem Leben erweckt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht
- ? vorhandenes, ausrangiertes Material wird präsentiert und in die Ausstellung integriert
- ? Wissen der Einheimischen und Fakten der Geschichte werden bezugnehmend auf den aktuellen Zeitgeist an interessierte Besucher weitergegeben, dadurch wird Tradition bewahrt
- ? kulturelle, wirtschaftliche und touristische Aufwertung und Werbung für das Gebäude und die Region
- ? Entstehung eines kommunalen Treffpunktes - Kunst schafft Kommunikation
- ? Instandsetzung und Bewahrung des Gebäudes an sich
- ? Kunst erweitert den Horizont, Wahrnehmung wird geschärft, Gefühle werden berührt, ästhetisches Empfinden wird sensibilisiert

### **Beispiele bereits durchgeführter Projekte:**

- ? geschichtliche Themen wie Hexenverfolgung, Pest oder Stadtgeschichte
- ? in verschiedenen Burganlagen, historischen Gebäuden und Speichern
- ? religiöse Themen wie soziales Handeln, Jugend und Kirche oder Weihnachten im Kloster, Internat, leerstehenden Hotel
- ? aktuelle Themen im Krankenhaus, an Formel 1 Rennstrecken, im Behindertenheim, im Supermarkt, in Buchhandlungen, in Banken, in Hotels, etc.

Bitte besuchen Sie doch unsere homepage, wo sie visuelle Eindrücke von uns und unseren bisherigen Projekten bekommen und die Dokumentation unseres aktuellen Projektes finden.

